

Liebe Geschwister und Freunde,

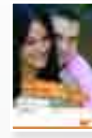
unsere Zeit wirft immer wieder neue Fragen auf. Gut, dass wir Christen nicht ratlos sein müssen. Wir brauchen Leute wie die aus dem Stamm Issaschar. Von denen heißt es in 1. Chronik 12,33, dass sie solche waren „die die Zeiten zu beurteilen verstanden und wussten, was Israel tun musste“. Damit Teenager und Mitarbeiter wissen was sie tun sollen, haben wir 2010 einige Hilfen zu aktuellen Fragen veröffentlicht. Grundlage bei all unserer Arbeit sind die Aussagen der Heiligen Schrift. Sie sind zeitlos verbindlich.



Das christ-online
SPEZIAL zum Thema
„Schutz gegen
sexuellen
Missbrauch“



Die web 2.0-Broschüre
zum Umgang mit dem
Internet und dem
Verhalten in
Communities



Das Mitarbeiter-
buch „Mit Teens
über Sex reden“

Viele haben uns gesagt, dass ihnen diese Publikationen eine große Hilfe sind.

Glaukt man der neuesten Shell Studie Jugend 2010, dann schauen 59 % aller Jugendlichen optimistisch in die Zukunft. Das sind immerhin 9 % mehr als noch 2006. Weiterhin stellt die Studie fest, dass mittlerweile 96 % der Jugendlichen Zugang zum Internet haben und dort durchschnittlich 13 Stunden pro Woche verbringen.

Als CJ-Jugendarbeit sehen wir unsere Aufgabe darin, nah dran zu sein an jungen Menschen. Seit vielen Jahren nutzen wir dazu Freizeiten und Jugendtage. 2011 wollen wir aber auch unsere Aktivitäten im Netz verstärken, um die Welt des web 2.0 zu nutzen und im Rahmen von kommline.de mit Teens ins Gespräch zu kommen. Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr uns dabei mit Rat und Tat und vor allen Dingen mit Gebet zur Seite steht.

Die oben erwähnten schriftlichen Materialhilfen haben wir in großen Stückzahlen auf Spendenbasis weitergegeben. Die neuen Projekte werden eine Menge Zeit und Geld kosten. Wir freuen uns, dass wir auch in Zukunft mit eurer Unterstützung rechnen dürfen, sowohl im Gebet als auch in den Gaben. Vielen Dank.

Gott segne euch – herzlich grüßen Markus Danzeisen, Wolfgang Erbach,
Bernd Pospischil und

Lothar Jung



Das Mitarbeiter-Team

Basdahl



Karsten Brückner
Verband,
Freizeitverwaltung



Markus Danzeisen
Leitung der
Verwaltung



Oliver Last
Freizeitheim
Eulenberg,
Ich hab's! Projekt

Rendsburg



Markus Bartsch
Jugendreferent für
Jugendarbeit Nord

Bergneustadt



Rainer Baum
Jugendreferent,
Life is more-Einsätze

Dillenburg / Manderbach



Lothar Jung
Leitung CJ-
Jugendarbeit



Rebekka Jung
Redaktion komm! und
christ-online Magazin



Christian Nicko
Jugendreferent, Orga-
nisation Großevents



Wenke Peter
Freizeitverwaltung,
Literaturprojekte

SPANIEN | Roses



Marie-Carmen
Calderon
Freizeithotel
El Berganti



Luis
Calderon
Freizeithotel
El Berganti

Heidelberg



Daniel Platte
Jugendreferent für
Jugendarbeit Süd

Leipzig



Andreas Schmidt
Jugendreferent für
Jugendarbeit Ost,
Life is more-Einsätze

Die Anstellung der Mitarbeiter läuft über unterschiedliche Träger. Teilweise stehen sie nur mit einem Teil ihrer Zeit für die obigen Aufgaben zur Verfügung, teils sogar ehrenamtlich:
CJ e.V.: Karsten Brückner, Marie-Carmen Calderon, Markus Danzeisen, Rebekka Jung, Oliver Last, Wenke Peter
Barmer Zeltmission: Markus Bartsch (1/4 seiner Zeit für Jugendarbeit)
Stiftung der Brüdergemeinden / Kasse Werk des HERRN: Rainer Baum (1/2 Stelle), Lothar Jung, Christian Nicko (1/2 Stelle für Jugendarbeit), Andreas Schmidt



Der Mut-mach-Kongress „Jesus im Fokus“

Wie können Mitarbeiter seelischer und körperlicher Erschöpfung begegnen? Dieser Frage ging Bob Hostetler beim „Jesus im Fokus“-Kongress nach und 500 Teilnehmer waren gekommen, um sich Impulse mitzunehmen. **Was kann ich tun, wenn ich kraftlos bin, einsam, der Druck zu groß wird oder ich ausgebrannt bin?** Das sind Fragen, die viele langjährige Mitarbeiter beschäftigen. Hostetler machte Mut, sich Auszeiten zu nehmen, Sabbat zu halten. Wann diese Zeit ist und wie sie gestaltet wird, kann so individuell sein wie die Person, die sie verrichtet. Das wichtigste Ziel: Ich kann abschalten und auftanken.

Ebenso hilfreich war der Gedanke, bewusst Freundschaften zu pflegen und das in unterschiedlichen Fassetten. Und spätestens bei diesem Punkt wurde klar: Ich muss meine Prioritäten überprüfen und neu sortieren, um Zeit für diese Investitionen zu haben.

Eine Besucherin erzählte: „Ich habe während des Vortrags meinen Terminkalender gezückt und einen Abend in der kommenden Woche für mich als Sabbat eingetragen.“

„ Ich war gekommen, um meine Mitarbeit in der Kinderarbeit abzuschließen - aber jetzt mache ich weiter. Danke für die tollen Predigten. „

Die mutmachenden Predigten kann man downloaden unter www.christ-online.de/jif2010



Zwei Amerikaner im Norden

Was machen zwei Amerikaner, durch Jetlag leicht übermüdet, für 43 Stunden in Deutschland? Sie schlafen, essen, beten und stellen Jesus ins Zentrum. **Sie hinterlassen bleibende Eindrücke, die für christuszentrierte Jugendarbeit im Norden Deutschlands wichtig sind.** Sie bringen neue Impulse und Ermutigung für 20 Menschen, die sich vom HERRN als Werkzeuge in der Jugendarbeit gebrauchen lassen.

Eric Ball, Internationaler Direktor des evangelikalen Jugendwerks „Reach Out Ministries“ und Barry St. Clair taten dies im Rahmen des „Jesus im Fokus“- Forums in Rendsburg! Die Beiden nahmen sich Zeit für persönliche Anliegen, forderten zu einem heiligen Leben auf und brachten anschaulich bei, wie demütige Arbeit im Reich Gottes aussieht.

„Jesus im Fokus“-Foren werden in den nächsten Jahren auch noch in anderen Regionen stattfinden. Bei Interesse daran meldet euch gerne bei l.jung@christ-online.de!

„ Das effektivste Werkzeug, das wir besitzen, ist unsere persönliche Beziehung zu Jesus Christus! (Barry St. Clair) „

Intensivkurs Burgstädt - Schulung und Begegnung



Sie treffen sich jedes Jahr in der Woche nach Ostern: Mitarbeiter aus der Teenager- und Jugendarbeit begegnen sich in Burgstädt. Engagierte junge Leute, die viel Zeit mit Teenagern und Jugendlichen verbringen, wollen sich schulen und prägen lassen für ihren Dienst. Gemeinsam mit dem Jugendforum Wiedenest veranstalten wir als CJ diesen Kurs. Jedes Jahr hat er einen anderen Schwerpunkt: „Konzeption und Methodik“ wechselt sich ab mit „Persönlichkeit und Team“. Dabei ist es uns wichtig, Mitarbeitern „Handwerkzeug“ für ihren Dienst mitzugeben. **Ein noch größeres Anliegen ist es, sie näher zu Jesus zu führen.** Denn in der Beziehung zu ihrem Herrn haben sie die beste Quelle für ihren Dienst.

Print & Media

komm

Das Magazin für junge Christen

Bei der komm! hat sich eine Menge verändert!

Schon auf den ersten Blick fällt auf: die komm! hat ein neues Gesicht bekommen. Das Design ist jugendlicher und ruhiger geworden. Acht zusätzliche Seiten bieten Platz für noch mehr Inhalt und lassen Raum für ansprechende Grafik. Doch das sind nicht die einzigen Veränderungen im Jahr 2010.

30 Jahre gibt es die Zeitschrift, die 1979 als „Wir“ begann. Nun war es wieder einmal Zeit für eine Neuorientierung. Einige Redakteure verabschiedeten sich und machten neun jungen Leuten Platz. Neue Ideen wurden in diesem gewachsenen Team geschmiedet und kreativ umgesetzt.

Die Umgestaltung der komm! war ein Glaubensschritt. Wir haben Veränderungen umgesetzt und empfinden, dass Gott uns gesegnet hat. Während wir unsere ersten Schritte machten und uns als Team zusammenfanden, wandten sich die Redakteure der Zeitschrift „dennoch“ an uns. Sie wollten mit uns zusammen weitermachen und so vereinten wir im April die Zeitschriften.



Das Ziel der komm! ist bei allen Veränderungen gleich geblieben: **Jugendlichen eine Orientierung für ihr Glaubensleben zu geben.** Wir möchten in ihr Leben hineinsprechen mit Texten, die ihren Alltag berühren. komm! will sie persönlich in ihrem Leben, ihrem Glauben und ihren Beziehungen erreichen.

Wir arbeiten weiter an einer Zeitschrift für die Jugendlichen eurer Gemeinde. Ihr könnt uns unterstützen, indem ihr für uns als Team und die Arbeit betet. komm! soll ein Segen sein.

Und ihr könnt euren Jugendlichen eine Freude machen: schenkt eurer Jugendgruppe zu Weihnachten doch einfach die komm!

Von einem Gruppenabo profitieren die Jugendlichen das ganze Jahr.

Mehr Infos unter
www.kommline.de

Gemeinsam mehr erreichen: Die hier vorgestellten Projekte sind nur durch Spenden unserer Unterstützer möglich.

Werde auch „Unterstützer“. Weitere Infos findest du auf der Rückseite



Im Netz der Möglichkeiten

„YouTube, SchülerVZ, ICQ. Der durchschnittliche Jugendliche surft pro Tag 134 Minuten im Internet. Bei dieser Generation spricht man deswegen bereits von den „Digital Natives“, den Eingeborenen des Internets.“

So beginnt unser Heft „Im Netz der Möglichkeiten – Hilfen zum Web 2.0“, in dem erklärt wird, was Jugendliche am Internet fasziniert, welche Möglichkeiten das Internet bietet, wie man dort seinen Glauben ausleben kann und welche Regeln beachtet werden sollten, um sich vor den Gefahren zu schützen.

Unser Wunsch ist, dass ein Gespräch zwischen Jugendlichen, Jugendmitarbeitern und Eltern entsteht, welches dazu beiträgt, das Internet zur Ehre Gottes zu nutzen.

„Wertvoller Inhalt, hammer Aufmachung und Gestaltung! Vielen Dank an Euch! Das ist mal ein cooles kompaktes Heft, das Teens, Jugendliche, Mitarbeiter und Eltern anspricht. Als Jugendreferent werde ich das unbedingt verwenden.“

Dieses Heft stellen wir (gegen Spende) kostenlos zur Verfügung.

Leitlinie: Vor sexuellem Missbrauch schützen

Auch wenn sexueller Missbrauch in unseren Gemeinden kaum thematisiert wird, ist es unter der Oberfläche längst zum Thema geworden. Leider.

Nach einer Umfrage unter 1.300 Teenagern und Jugendlichen kennen ca. ein Viertel aller Befragten ein Opfer von sexueller Gewalt. Etwa 10% der befragten Mädchen und Frauen gaben an, dass sie gegen ihren Willen bei sexuellen Handlungen zugehört haben oder mitmachen mussten.

Um das Thema „Missbrauch“ aus der Tabuzone herauszuholen, hat die CJ in Zusammenarbeit mit der AGB (Arbeitsgemeinschaft der Brüdergemeinden) und Forum Wiedenest e.V. die Leitlinie „Vor sexuellem Missbrauch schützen“ herausgebracht. Dieses Heft kann eine Grundlage sein, um in Gemeinden und Mitarbeiterteams über dieses wichtige Thema zu reden. In diesem Heft geben wir Hilfen, wie christliche Kinder, Teenager und Jugendgruppen durch verschiedene Maßnahmen zu sichereren Orten werden können und wie bei einem Verdacht von Missbrauch vorgegangen werden sollte. Die Leitlinie wird abgerundet durch einige Praxisbeispiele, rechtliche Hinweise und einem Abschnitt, wie Gemeindeleitungen ihre Mitarbeitenden unterstützen können.

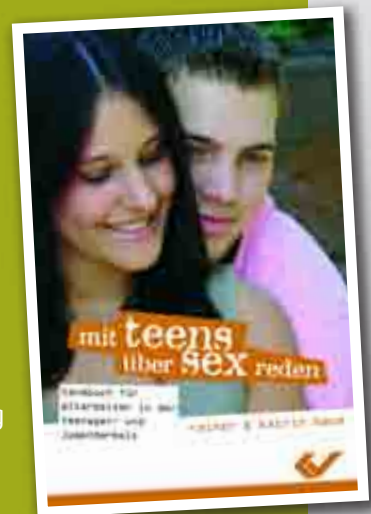
Die Leitlinie kann (gegen Spende) kostenlos bei uns bestellt werden.

Mit Teens über Sex reden...

...ist gar nicht so leicht. Viele Mitarbeiter wissen nicht, wie sie über Sexualität reden können. Das Buch „Mit Teens über Sex reden“ soll Mitarbeitern helfen und Mut machen, dieses Thema anzupacken.

Im ersten Teil erfahren die Mitarbeiter, was Gott zum Thema Sex zu sagen hat. Im zweiten Teil findet man die Auswertung einer Umfrage, die im letzten Jahr unter 1.300 christlichen Teens und Jugendlichen durchgeführt wurde. Danach wird es praktisch: Die Mitarbeitenden bekommen Hilfe, wie sie über Sexualität reden können. Im vierten Teil liefert ein Materialpool viele Ideen. Abgerundet wird das Buch durch verschiedene Aufsätze zu aktuellen Fragestellungen wie Selbstbefriedigung, Pornographie oder Schwangerschaftsabbruch.

Die Autoren Rainer und Katrin Baum haben fünf Jahre die komm!-(Seelsorge) Hotline geleitet und viele Teen- und Jugendabende über das Thema Sexualität durchgeführt.



Das Buch kostet 15,90 EUR und kann über uns bezogen werden.

Evangelistische Möglichkeiten



„Ich hab's!“ bringt Hoffnung...

... nach Europa



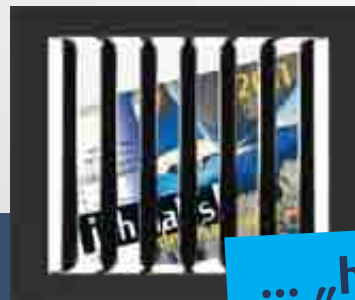
Vier Teens mit einem „Ich hab's!“ Kalender in der Hand. Eigentlich ist das nichts Außergewöhnliches – für Deutschland. Aber diese strahlenden muslimischen Jungs leben in Italien – und der Kalender heißt „Ce l'ho!“ Gesandt hat uns das Foto ein Missionar aus der Schweiz. „Ich hab's!“ ist international geworden.

Wir haben Kontakt zu Menschen aus unterschiedlichen Nationen bekommen, die vom „Ich hab's!“ Kalender begeistert waren und auch eine Version in ihrer Sprache wollten. So ist eine italienische, französische, spanische und polnische Version des Kalenders entstanden. **Ca. 40.000 Exemplare sind in diesen Sprachen erschienen – und unser Gebet ist, dass es noch viel mehr werden.**

Damit dies funktioniert, brauchen wir Unterstützung. Christen, die mitbeten, die verteilen und die uns auch finanziell unterstützen. Langfristig ist es das Ziel, dass sich diese Sprachversionen von alleine tragen. Aber davon sind wir noch weit entfernt. Deswegen freuen wir uns über jede Spende, die hilft, das Evangelium in Europa zu verbreiten.

Die nächsten Ideen werden langsam konkret. Ich hab's! auf türkisch, russisch und portugiesisch.

**Unterstützt ihr uns dabei?
Bei Spenden bitte „Ich hab's!
International“ angeben.**



... „hinter Gitter“!

Zum Jahreswechsel 2009/2010 konnten wir fast 5.000 „Ich hab's!“-Kalender kostenlos in Gefängnisse schicken. Immer wieder erhalten wir positive Reaktionen darauf – mit der Bitte nach mehr Literatur und einem Kalender fürs neue Jahr.

Diese Aktion liegt uns sehr am Herzen – und daher möchten wir sie auch gern wiederholen. **Wer teilt unser Anliegen und hilft mit, möglichst viele Gefangene mit der befreienden Nachricht von Jesus Christus zu erreichen?** Für jeden Spenden-Euro, erhält ein Gefangener einen „Ich hab's!“ Kalender und damit die Nachricht von Hoffnung und Vergebung.

Unser Spendenkonto steht auf der letzten Seite dieser Broschüre. Bitte unbedingt den Verwendungszweck „Gefängnisaktion“ angeben. An dieser Stelle auch ein „Dankeschön“ an alle, die in der Vergangenheit mitgeholfen haben, auf diese Weise die beste Hoffnung „hinter Gitter“ zu bringen.

Gemeinsam mehr erreichen: Die hier vorgestellten Projekte sind nur durch Spenden unserer Unterstützer möglich.

Werde auch „Unterstützer“. Weitere Infos findest du auf der Rückseite

Evangelistische Möglichkeiten

... zu Fußballfans

Während der Weltmeisterschaft 2006 schwappte eine riesige Welle der Begeisterung durch unser Land. 2010 wurde wieder die beste Fußballnation ausgespielt, diesmal in Südafrika.

Aus einer Idee am Rande der CJ Jahresplanung entstand ein neues „Ich hab’s“ Projekt. Unser Wunsch: Den WM Sommer zu nutzen, um jungen Menschen den alles entscheidenden Sieg vor 2000 Jahren vorzustellen.

Unterstützt durch ein Spendenprojekt auf den Dillenburger Jugendtagen begannen die Arbeiten an dem evangelistischen Flyer mit dem Titel: „Ich hab’s gewonnen / Ich hab’s verloren“.

Dieser wurde vor und während der WM 25.000 Mal bei der CJ angefordert - um ihn auszulegen, weiterzugeben oder im großen Stil zu verteilen. Deutschland holte (leider) nicht den Weltmeistertitel - aber etliche Menschen wurden auf den viel wichtigeren Sieg und dessen ganz persönliche Folgen für ihr Leben hingewiesen.

Der Flyer kann immer noch bei uns bestellt und bei Fußballspielen verteilt werden.



Life is more 2010 - was hat's gebracht?

Eine ereignisreiche Saison ist vorbei. Zahlreiche Jugendliche sind auf ihrem Weg zum Glauben einen Schritt vorwärts gekommen. Einige haben die Entscheidung für ein Leben mit Jesus getroffen. Hier ein paar Eindrücke:

„Die Kids aus dem benachbarten Kinderheim waren die ersten Gäste. Sie kamen immer wieder. Deshalb wird jetzt in der Gemeinde ein Kids-Treff starten. Auch eine Gruppe von Punks kam täglich. Nach und nach freundeten wir uns an. Am Samstagabend kamen sie sogar mit in die Jugendstunde. Auch am Bibel-Talk im Bus beteiligten sich die Jugendlichen nach anfänglichem Zögern immer mehr. Nun hat mit einigen von ihnen ein Vertikal-Kurs im Gemeindehaus begonnen.“ (Burgstädt)

„Obwohl das Hauptpublikum Jugendliche waren, war es zugleich auch eine „Familienwoche“. Aus allen Generationen gab es Reaktionen: Ein älterer Mann, der seit einiger Zeit zur Gemeinde kommt, bekehrte sich am

„ Seitdem der Life-is-more-Bus weg ist, ist es voll langweilig - habe schon 15 Seiten aus der Bibel gelesen. (Kellinghusen) „

sten Abend. Direkt im Anschluss an die Woche entschied sich ein Jugendlicher für Jesus, der seit „Life is more“ 2008 regelmäßig zum gemeinsamen Sport und in den Jugendhauskreis kommt. Etliche Jugendliche kommen jetzt zum Sport oder zu besonderen Aktionen in die Gemeinde. Inzwischen wurde auch ein evangelistischer Hauskreis begonnen, zu dem die interessierten Jugendlichen kommen. Eine ältere Frau, die jeden Tag am Bus war, besucht seitdem den Gottesdienst und die Frauenstunde.“ (Meuselwitz)



Welche Gemeinde oder Jugendgruppe möchte auch solche Erfahrungen machen? Für 2011 sind noch Termine frei. Bei Interesse einfach an v.braas@christ-online.de wenden.

CJ-Arbeit – das ist Freizeitarbeit



„ Ich fand die Bibelarbeiten dieses Jahr einfach nur genial. Die Predigten haben in mein Leben gesprochen und ich habe viele neue Anstöße mitgenommen. Ich habe mir einiges vorgenommen - ob ich alles umsetzen kann, ist die andere Frage. Aber ich bin auf jeden Fall näher an Jesus und darüber freue ich mich riesig. „

El Berganti-Freizeiten, Irland-Freizeiten, Rehe-Freizeiten, Eulenberg-Freizeiten, Usedom-Freizeiten – Tausende von jungen Christen sind in den letzten vier Jahrzehnten dadurch geprägt worden.

Viele haben dadurch zu einer persönlichen Beziehung zu Jesus Christus gefunden oder sich für ein konsequentes Leben mit ihm entschieden. Andere haben Mut gefasst, sich aktiv in die örtliche Gemeindefreizeit einzubringen.

Fakt ist: **Christliche Freizeitarbeit ist ein besonderer Segen von Gott.** Auch für 2011 gibt es wieder einen Katalog mit Freizeiten, Seminaren und Events. Garantiert ist für jeden etwas dabei. Wichtig: Katalog kostenlos anfordern, stöbern, anmelden, dabei sein – und von Gott gesegnet werden!

Der Katalog kann unter 04766.717 oder info@crg-reisen.de angefordert werden!

Was passiert eigentlich in „El Berganti“ in Spanien?

Wir sind dankbar für viele gute Freizeiten, viele engagierte Mitarbeiter und viele Begegnungen, die Gott im vergangenen Jahr geschenkt hat.

Menschen haben zum Glauben gefunden und viele vorwiegend junge Christen sind in ihrem Glauben gestärkt worden.

Weiterhin sind wir auf der Suche nach einem neuen Mitarbeiter. Die Stelle von Luis Calderon, der seit Juni 2009 im Ruhestand ist und uns nun bis auf Weiteres ehrenamtlich unterstützt, ist noch nicht wieder besetzt.

In den vergangenen Monaten konnten wir alle Betten erneuern. Ein neues Auto war nötig und eine Tiefkühlzelle wird zukünftig den Betrieb der Küche erleichtern. Diese Investitionen waren dringend nötig und verbessern den Komfort unserer Gäste. Die Belegung im Jahr 2010 war leider nicht befriedigend. Nach der hervorragenden Auslastung im Vorjahr mussten wir einen sehr deutlichen Rückgang hinnehmen. Für 2011 hoffen wir aber auf eine deutliche Verbesserung. Dies ist auch aus betriebswirtschaftlichen Gründen sehr dringend, da wir für „El Berganti“ viel zu wenig Spenden erhalten.

Termine und Angebote für 2011 finden sich auf unserer Internetseite www.berganti.de



Kontakt

Für Fragen oder Anregungen stehen wir jederzeit gern zur Verfügung.

CJ-Büro Basdahl

Materialstelle, Freizeitheim, Freizeiten, Seminare
D-27432 Basdahl
Tel. 04766.717
Fax 04766.820466
info@christ-online.de

CJ-Büro Manderbach

Jugendgruppenbetreuung, Jugendtage, Freizeiten, Seminare, Schulungen
Kirchstr. 4
D-35685 Dillenburg
Tel. 02771.41324
Fax 02771.41312
cj-manderbach@christ-online.de

Vorstand der CJ

setzt sich derzeit zusammen aus: Wolfgang Erbach, Lothar Jung, Bernd Pospischil und Markus Danzeisen



Werde CJ-Unterstützer

Für unsere verschiedenen Projekte und Arbeitsbereiche benötigen wir finanzielle Unterstützung. Mit eurer Spende können wir gemeinsam mehr erreichen.

Unser Spendenkonto:
Kto.-Nr.: 434 7355 500
BLZ: 291 623 94
Volksbank Osterholz-Scharmbeck

Spendenquittungen stellen wir am Ende des Jahres unaufgefordert aus. Herzlichen Dank für jede Spende!